



**Protokoll zum 31. Runden Tisch Allende-Viertel
am 12. April 2022
von 18.00 – 20.00 Uhr
via webex/ digital**

Moderation: Uli Haas (Sprecherteam Runder Tisch Allende-Viertel)

Protokoll: Maxie Jost (BENN-Team Allende-Viertel), Uli Haas (Sprecherteam Runder Tisch Allende-Viertel)

- Friderike Kessler bat zum Anfang des RuTi darum, ein kurzes Statement abzugeben, da sie eher gehen musste
- Thema Ausgestaltung des Kiezklubs ist in Arbeit, Sprecherteam hat inzwischen Termin wahrgenommen, wir haben mit Friderike verschiedene Ausgestaltungsvarianten besprochen und Wunsch für RuTi Mai angemeldet.
- Flyer wird in Häusern der degewo/ Amtsfeld ausgehangen, Pressemitteilung liegt bei Frau Weingart
- Öffnungszeiten: Die/Mi: 10 – 12 Uhr, Do: 13 -15Uhr

TOP 1:

**Der Runde Tisch im Gespräch mit Herrn Alexander Freier-Winterwerb,
Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Jugend und Gesundheit**

Die Fragen an Herrn Freier-Winterwerb wurden im Vorfeld von der Gebietskordinatorin und dem Sprecherteam aus der Runde der Interessierten eingesammelt und an Herrn Freier-Winterwerb übergeben.

- Welche Visionen gibt es - seitens des Bezirksamtes - für die BUDE (Sylvester e.V.)? Wie kann die Vor-Ort-Arbeit gestärkt werden? Ist eine Finanzierung für eine erweiterte Wochenend-Öffnung angedacht?
- Vor Corona war die KJFE "Würfel" kurzfristig auch samstags geöffnet. Ist eine (Wieder-)Öffnung an Wochenendtagen geplant?
- Wann wird die Leitungsstelle für den „Würfel“ wieder besetzt sein?
- Welche Maßnahmen trifft der Bezirk, um Angebote für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine zu schaffen?
- Welche Maßnahmen trifft der Bezirk, um Angebote für Kinder und Jugendliche im Allende I zu schaffen?
- Welche Maßnahmen trifft der Bezirk (in Zusammenarbeit mit dem DRK), um die gesundheitliche Versorgung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine sicher zu stellen? (Akutversorgung, Versorgung von Schwangeren, Versorgung von Menschen mit Behinderungen, Schutzimpfungen u.a. auch als Voraussetzung für den Kita- und Schulbesuch)
- Wie oft werden Trinkwasserschutzkontrollen durchgeführt?





- Wie soll die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Partizipationsprozessen gestärkt und als selbstverständlich abgesichert werden?
- Was sind Ihre Schwerpunkte für die Arbeit in den kommenden 5 Jahren?

BUDE:

- Zuwendungsverhandlungen für die Ausstattung der Projekte für die Jahre 2022-23 laufen derzeit
- großes Loch im Bereich Jugend (2 Mio.), Auftrag Mittelakquise 80.000 Euro zusätzliche für Jugend, 225.000 Euro zur Umsetzung Jugendförderplan, letzte Wort hat Jugendhilfeausschuss, sieht keinen großen Spielraum zum Ausbau der Projekte, größere Sprünge erst in 2 Jahren absehbar.
- Jugendförderplan verfügbar unter: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/downloads/>

KFJE Würfel:

- Geld für Leitungsstelle ist da, arbeiten gerade an BAK (Beschreibung der Aufgaben der Leitungsstelle, 20-30 Seiten), muss dann noch bewertet werden (das ist neu und es gibt nur eine Handvoll Bewerber), er sieht hier leider ein Problem, das er nicht beeinflussen kann. Dadurch verzögert sich die Nachbesetzung.
- WE-Öffnungszeiten laut Jugendförderplan spätestens bis Juni für alle KJF-Einrichtungen umzusetzen
- Problem: Ak müssen für Wo-ende Arbeit stimuliert werden.

Kinder aus der Ukraine:

- Kita- und Schulplätze
 - Vormittagsangebote im Würfel (Regionalleiterin arbeitet an einem Konzept für etwas Kita-Ähnliches, Jugendamt hat mehrere Träger eingeladen, DRK war auch dabei, aber vor erneutem Leerzug, Bedarfe müssen also noch mal neu erfasst werden, die ein oder anderen flexiblen Mittel im Jugendbereich, um Projekte zu starten
 - Träger hat über Quarantäne wegen Rotavirus selbst entschieden, kranke Menschen ohne Krankenversicherung und ohne Geld, brauchten praktikable Lösung, wir haben die Einrichtung nicht abgeschirmt, aber entsprechende Maßnahmen als dringlich empfohlen, ärztliche Fachmeinung zum Einsatz von EA lautet "möglich, unter gleichen Schutzvorkehrungen wie bei Corona", Hygieneprüfungen und Trinkwasserproben durchgeführt
 - TJP (Lilian Weigt) hat Frau Tsitomenea getroffen, waren offen und zugewandt, Gespräche mit Ehrenamtskoordinatorin TJP gibt es Angebote, Kollegin mit Sprachkenntnissen im Lobitzweg
- Ergänzung von Frau Köpp (BUDE): Angebot der Bude zu offenem Spielbereich, Krabbelgruppe, Sprachmittler

Angebote im All I:

- Problem der KIEZKLUBS, dass sie intergenerationell gedacht sind, aber nicht so ausfinanziert sind (Mittel kommen aus der Altenhilfe)





- Mobile Jugendarbeit, offen, wenn es gute Ideen für Projekt gibt, Bedarf ist im AI1 da, Anzahl der Jugendlichen steigt an.
- „Würfel“ müsste Bedarfe abdecken, sowohl Standort- als auch hinausreichende Jugendarbeit
- Doreen Köpp: Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren haben andere Treffpunkte, es fehlt an Angeboten und Örtlichkeiten, KIEZKLUB ist dafür keine Alternative, teilweise auch Ärger mit Polizei, es fehlt an freien, selbstverwalteten Plätzen (z. Bsp. Bullenacker, Sportplatz Eiche mit großem Gebäude, Bauwagen im Wald auf Betonfläche und ab und zu Betreuung), aber alles steht und fällt mit der Beziehungsarbeit (in der BUDE 1 Jahr Arbeit zum Beziehungsaufbau mit 10 Jugendlichen).

Gesundheitsversorgung Ukrainer*innen:

- wir schauen, wie wir Hilfe möglich machen
- Brustkrebsbehandlung, Schlaganfall, Rollatoren sind aktuelle Bedarfe
- Gesundheitsamt: Medikamente und Hygieneartikel angefragt
- zusätzliche Kinderärzte für Checks vor Kita- und Schuleinweisung, auch auf Honorarbasis würde der Stadtrat Ärzte engagieren.
- Es wird ukrainisches medizinisches Personal kurzfristig gesucht (mind. Englisch-Kenntnisse)
- Dennis Adomatis: nach Registrierung sind alle krankenversichert und können dann alle Ärzte/-innen normal aufsuchen

Trinkwasserschutzkontrollen:

- mit Hygiene wird je nach Bedarf durchgeführt

Partizipation von Kindern und Jugendlichen:

- Büro dafür im Mellow-Park, denn Beteiligung ist zusätzliche Arbeit und muss ergebnisoffen sein
- OE SPK: hier liegt der Auftrag für die Umsetzung der informellen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, dazu hat der Bezirk Leitlinien entwickelt
- braucht mehr Konzeptarbeit (und dafür weniger Krisenmodus)

Die nächsten 5 Jahre:

- Kosten- und Leistungsrechnung (Jugendamt hat zu wenig Geld zugewiesen bekommen, derzeit Ursachen dafür offenlegen und Strukturen überdenken)
- in 2 Jahren: was wollen wir denn eigentlich Neues miteinander machen? Darüber verständigen und Schwerpunkte festlegen.
- Jugendförderplan nicht nur Papier sein lassen
- Kinder- und Jugendbeteiligung stärker umsetzen und präserter machen

Herr Freier-Winterwerb bekennt sich Lösungen zu suchen, anzupacken und neues in der Jugendarbeit vorzubringen.

TOP 2: Weitere Themen

- Info vom Ausschuss für Stadtentwicklung: es gibt einen Antrag von LIDL, den Komplex in der Allende-/Wendenschlossstrasse abzureißen und durch einen größeren Neubau zu ersetzen.





Wir haben an Uwe Döring weitergegeben, dass das große Versorgungsprobleme nach sich zieht und gebeten zu prüfen, den neuen Komplex auf dem vorhandenen Parkplatz zu errichten und dann erst den Abriss vorzunehmen.

- Dazu findet sich der BVV Antrag hier: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/to020.asp?TOLFDNR=61005>

Termine & Sonstiges

- **10.05.2022:** ab 18 Uhr 32. Runder Tisch Allende-Viertel; im neuen KIEZKLUB Allende, Salvador-Allende-Straße 89.
- **14.06.2022:** ab 18 Uhr 33. **Runder Tisch Allende-Viertel** mit Frau **Dr. Claudia Leistner**; Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt, Wohngebietszentrum in der Pablo-Neruda-Str. 12, 12559 Berlin

